



Zeitschrift für Mittleuropäische Germanistik

Herausgegeben von
Csaba Földes, Attila Németh
und Gabriella Rácz

Gunter Narr Verlag, Tübingen

Merkblatt für die Einreichung von Manuskripten

Die ZMG veröffentlicht thematisch relevante Aufsätze, Diskussionsbeiträge, Rezensionen und Tagungsberichte. Die Zeitschrift nimmt ausschließlich Erstveröffentlichungen auf, die zugleich frei von Rechten Dritter sein sollten. Alle eingesandten Manuskripte werden von einem internationalen Gutachtergremium doppelblind begutachtet. Beiträge und Rezensionsexemplare werden an die Herausgeber erbeten, für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Manuskripte sind als Datei in doc- oder rtf-Format per E-Mail samt Ergänzungen (wie speziellen Zeichensätzen, Abbildungen, Karten, Grafiken) einzureichen und gleichzeitig auch als Papierausdruck per Post an die Herausgeber zu schicken. Grafiken sollten minimal 350 dpi Auflösung haben, um eine optimale Druckqualität zu erreichen.

Bei der Formatierung der Texte ist Folgendes zu beachten:

Format: DIN A4; Schrift: eineinhalb Zeilenabstand, Times New Roman, 12 pt. Bei phonetischer Umschrift bitte das API/IPA-Inventar verwenden.

Es gelten folgende Umfangsbegrenzungen:

Aufsätze: maximal 20 Druckseiten (ca. 60.000 Zeichen), Diskussionsbeiträge: maximal 15 Druckseiten (ca. 45.000 Zeichen), Rezensionen und Berichte: maximal 5 Druckseiten (ca. 15.000 Zeichen).

Für die Textgliederung gelten folgende allgemeine Vorgaben:

Aufsätze und Diskussionsbeiträge: In der ersten Zeile steht der Name der Verfasserin/des Verfassers und in Klammern der Wirkungsort, nach einer Leerzeile der Titel sowie der eventuelle Untertitel. Der Text beginnt nach dem (Unter-)Titel mit einer Leerzeile Abstand. Zur weiteren Untergliederung des Textes ist das Dezimalsystem zu verwenden. Dem Haupttext schließt sich die Liste der zitierten Arbeiten unter der nicht-nummerierten Überschrift „Literatur“ an. Dieser folgt der eventuelle Anhang. Am Schluss des Textes werden der vollständige Name und die vollständige Dienstschrift der Verfasserin/des Verfassers mit E-Mail-Adresse angeführt.

Bitte reichen Sie mit Ihrem Text auf einem separaten Blatt und in einer Extra-Datei abgespeichert eine kurze Zusammenfassung von maximal 10 Zeilen in deutscher Sprache ein.

Bei der Formatierung von Literaturangaben richten Sie sich bitte nach folgendem Muster:

- Auer, Peter (2005): Syntax als Prozess. In: InList 41. <http://www.uni-potsdam.de/u/inlist/issues/41/InLiSt41.pdf> (Stand: 24.1.08).
- Duden (2005): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 7. Auflage. Mannheim: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (2004a): Grundriß der deutschen Grammatik. Das Wort. 2. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.
- Eisenberg, Peter (2004b): Grundriß der deutschen Grammatik. Der Satz. Stuttgart/Weimar: Metzler.
- Földes, Csaba (2007): Jeder spricht auf eine andere Weise gleich: Zur Architektur der Kommunikation unter Zweisprachigkeitsbedingungen. In: Zeitschrift für Angewandte Linguistik 47 (2007), 41–69.
- Kerekes, Amália/Orosz, Magdolna/Rácz, Gabriella/Teller, Katalin (Hrsg.) (2007): Pop in Prosa. Erzählte Populärkultur in der deutsch- und ungarischsprachigen Moderne. Frankfurt/M.: Peter Lang (Budapester Studien zur Literaturwissenschaft, 11).
- Uzonyi, Pál (2003): Dependenzstruktur und Konstituenzstruktur. In: Ágel, Vilmos/Eichinger, Ludwig M./Eroms, Hans-Werner/Hellwig, Peter/Heringer, Hans Jürgen/Lobin, Henning (Hrsg.): Dependenz und Valenz/Dependency and Valency. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 25.1), 230–247.

Bei Zitieren von Fachliteratur verfahren Sie bitte entweder nach dem Harvard-Schema, d.h. führen Sie bitte alle Quellenangaben im Fließtext an (z.B. Eroms 2000: 356f.) oder nach dem geisteswissenschaftlichen Schema, d.h. setzen Sie alle Literaturverweise in die Fußnoten (z.B. Schmidt 1976: 12).

Bei *Rezensionen* gehen dem Text folgende Angaben zur rezensierten Arbeit voran: Vorname, Name der Autorin/des Autors, Erscheinungsdatum, Titel, Untertitel, Erscheinungsort, Verlag, Reihentitel, Band und Seitenzahlen. Für die Interpunktion sind die obigen Beispiele maßgebend. Nach dem Rezensionstext geben Sie bitte Ihren Namen mit Wirkungsort in Klammern an.

Bei *Tagungsberichten* ist ähnlich zu verfahren: Vollständiger Tagungstitel mit Datum, Ihr Bericht und Ihr Name mit Wirkungsort. Am Schluss des Textes stehen auch hier der vollständige Name und die vollständige Dienstschrift der Verfasserin/des Verfassers mit E-Mail-Adresse.

Alle Überschriften stehen linksbündig. Bitte vermeiden Sie in längeren Überschriften Trennungen, sondern gliedern Sie sie nach Sinnzusammenhängen.

Bei Abkürzungen wie u.a., z.B., d.h. etc. und nach abgekürzten Vornamen sollte nach den Abkürzungspunkten kein Leerzeichen stehen. Ebenso stehen f. und ff. ohne Leerzeichen nach Seitenangaben.

Kurzzitate im Text stehen in doppelten Anführungszeichen: „ ... “, Zitate im Zitat und Bedeutungsangaben in simplen Anführungszeichen: , ... ‘. [Zufügungen] und Auslassungen [...] des Verfassers in Zitaten werden in eckige Klammern gesetzt.

Zur Hervorhebung objektsprachlicher Beispiele verwenden Sie bitte die *Kursivschrift*, **Fett-
druck** ist grundsätzlich zu vermeiden. Die *S p e r r s c h r i f t* ist mit der entsprechenden Funktion des Textverarbeitungsprogramms zu setzen (Abstand: 2 pt), d.h. nicht mit einfachen Leerzeichen zwischen den einzelnen Buchstaben.

Manuskripte und Anfragen aller Art werden an einen der Herausgeber erbeten:

Prof. Dr. Dr. Csaba Földes

oder

Dr. Attila Németh

oder

Dr. Gabriella Rác

Postanschrift:

Pannonische Universität Veszprém

Germanistisches Institut

Lehrstuhl für Germanistische Linguistik

Füredi u. 2

H-8200 Veszprém

Ungarn

E-Mail-Anschrift:

foeldes@foeldes.eu

nemeth.attila@btk.uni-pannon.hu

raczga@btk.uni-pannon.hu